

Wolfgang Scheer:

Zwergplanet Ceres mit Pallas, Juno und Vesta – Altbekannte Teile des Sonnensystems aus neuem Blickwinkel, Teil 5

In den letzten drei Ausgaben stellte ich Ceres, Pallas und Juno als zu Beginn des 19. Jahrhunderts entdeckte Himmelskörper vor, die sich in ungefähr 4,5 Jahren einmal um die Sonne bewegen. Ihre Umläufe bilden sie im Staubschlauch des Sonnensystems, zwischen Mars und Jupiter gelegen, der meist Asteroidengürtel genannt wird. Das Sonnensystem als Entsprechung eines lebendigen Organismus definierend, habe ich sie in ihrer Position zwischen der Sonne mit den Steinplaneten der persönlichen Kraft (Merkur, Venus, Erde mit Mond und Mars) und den Gasplaneten der gesellschaftlichen und geistigen Kräfte (Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun) als Auslöser für Reibung und Konflikte zwischen Individuum und Gesellschaft gedeutet.

Dabei gilt für Ceres als Auslöser für die Findung geeigneter Zugehörigkeiten (Mondenergie) „Mutterprinzip“ als Schlüsselwort. Bei Pallas als Auslöser für die Entwicklung neuer Wahrnehmungen (Merkurenergie) durch den Lebenswillen (Sonnenenergie) heißt es „Vaterprinzip“ und bei Juno als Auslöser für die Entscheidungsbereitschaft für eine lohnende Bindung (Venusenergie) „Partnerprinzip“. Allen zusammen ist bei ihren Transiten über die Sonne und die persönlichen Planeten zu eigen, dass sie Gelegenheit für neue Sichtweisen bieten. Wenn diese ernst genommen werden, ergeben sich Reibungen mit der gewohnten Umgebung. Daher fordern diese Zeiträume Anstrengungen bei Unterscheidungsfähigkeit und Anpassung. „Erhöhte Achtsamkeit“ für die eigenen Impulse und die Reaktionen der neuen Umwelt ist ein übergreifendes Schlüsselwort für alle drei.

Dies gilt auch für Vesta. Als Auslöser für Impulse des Zugehens auf die Welt (Marsenergie) fordert sie Achtsamkeit, beim Aufbau und bei der Kontrolle des eigenen Lebensweges - und dessen Erfolgen und Verlusten - die eigene Mitte (das „innere Herdfeuer“) und die daraus entwickelte persönliche Echtheit, Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit auszubilden und zu erhalten. Schlüsselwort: „Autonomieprinzip“.

VESTA

Vesta zieht in 3 Jahren und 230 Tagen um die Sonne. Der mittlere Durchmesser beträgt 516 km. Sie ist der drittgrößte Planetoid, wird aber an Masse nur von Ceres übertroffen. Ein Vestatag ist 5,342 Stunden. Ihr Abstand zur Sonne schwankt zwischen 2,15 und 2,57 AE (1 AE = Abstand Sonne – Erde). Ihre Umlaufbahn ist mit $7,1^\circ$ zur Ekliptik geneigt. Es muss schwere Kollisionen mit anderen Körpern gegeben haben, da die Form einem dreiachsigen Ellipsoiden mit den Radien 280 km, 272 km und 227 km (+/- 12 km) entspricht. Auf Hubbleaufnahmen ist neben mehreren Kratern mit bis zu 150 km Durchmessern ein großer Krater mit 450 km Durchmesser und 8 km Tiefe zu erkennen. Seine Wälle sind 8 – 14 km hoch und in seiner Mitte ragt ein Zentralberg 13 km hoch. Es existiert auch eine geringe Menge von wasserhaltigen Mineralien. Die Oberfläche ist besonders hell und kann mit bloßem Auge gesehen werden, wenn der Planetoid in Opposition zur Sonne deren Licht am Nachthimmel reflektiert.

Ihr innerer Aufbau entspricht dem der vier Gesteinsplaneten von Merkur bis Mars. Die Oberfläche ist basaltisch und sie hat einen Nickel-Eisenkern. Sie gilt nicht nur als Mutterkörper von Meteoriten der HED-Gruppe, die aus Gesteinen bestehen, die irdischen Magmatiten entsprechen und ein gleiches Spektrum wie Vesta selber zeigen. Auch die Vestoiden als Gruppe kleiner Körper im Planetoidengürtel wurden vermutlich vor weniger als einer Milliarde Jahre bei dem Zusammenstoß von Vesta abgeschlagen, der auch den beschriebenen Krater geformt hat. Diese Bruchstücke können ebenso wie die HED-Meteoriten die Erdbahn kreuzen.

Gemeinsam mit Juno ist also auch Vesta eine Quelle für Sternschnuppen, Symbolen für Wünsche. Im Unterschied zu Pallas und Juno hat sie aber wie Ceres einen planetenähnlichen Aufbau, der durch schwere Kollisionen in diesem Staubschlauch Asteroidengürtel allerdings schwer deformiert wurde - was einem marsischen Werdegang ohne Achtsamkeit für die eigenen Impulse ja durchaus entsprechen kann. Noch stärker als bei Juno scheint hier wichtig, welche Wünsche tatsächlich realisiert werden wollen – da durch den planetenähnlicheren Aufbau Vestas eine höhere Wirkungskraft gegeben sein könnte.

Im Unterschied zu den anderen Dreien ist Vestas Abstand zur Sonne um so viel geringer, dass sie ihren Zyklus bereits in 3,5 Jahren vollendet. Da dies die Hälfte des allgemein die Lebensphasen strukturierenden 7er – Rhythmus von Mond, Saturn und Uranus ist, ergibt sich ein weiterer Hinweis auf die notwendige innere Sammlung und Sichtung, wo einen der eigene Weg eigentlich hinführt.

Bei der Untersuchung der Rückläufigkeiten im letzten Jahrhundert finden wir einen 21ger Rhythmus.

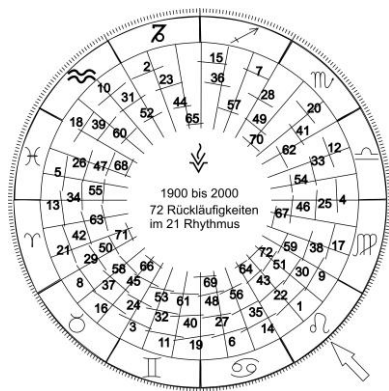


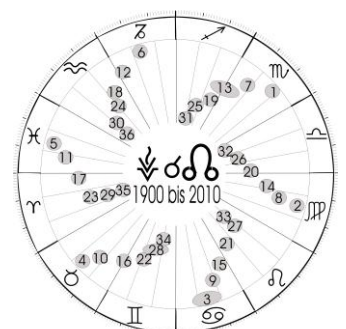
Abb: Nach 21 Rückläufigkeiten sind alle Bereiche des TK durchlaufen und die 1. und 22. Rückläufigkeit sind Anfang Löwe (siehe Pfeil). In den 100 Jahren der Untersuchung kam es zu 72 Rückläufigkeiten, wobei es im Zeichen Löwe zu 4 Anfängen der Rückläufigkeitszyklen kam.

21 als Produkt der Primzahlen 7 und 3 ist **ein schöpferisches Potenzial**, Umbruchzeiten (die 7) aktiv gestalten zu können (die 3 als erste männliche Primzahl). Das Tierkreiszeichen Löwe auch.

Im Unterschied zu Ceres, Pallas und Juno (alle mit dem 5er Rhythmus der inneren Harmonie des Pentagramms in den Mustern ihrer Konjunktionen mit dem Mondknoten) haben wir bei Vesta einen 6er Rhythmus.

Das Symbol für die 6 ist **Gestaltungskraft**:

- 6 Richtungen der Ausdehnung: oben/unten; rechts/links; vorne/hinten
- 6 Tage der Schöpfung (am siebten ruhte Gott)
- Summe der Basiszahl 1, der einzigen weiblichen Primzahl 2 und der ersten männlichen Primzahl 3: $1+2+3=6$



- 6 jährliche Sonne-Merkur Konjunktionen als Hexagramm
- 6 menschliche Körperteile (Kopf, Rumpf, je 2 Arme und Beine)
- 6 zentrale Gefühlsimpulse (Zorn, Schmerz, Hass, Freude, Lust, Liebe)

Auch in der Mythologie zeigt sich bei Hestia/ Vesta die Wandlung vom Symbol der matriarchalen Selbstbestimmung zur patriarchalen Fremdbestimmung, wie sie allen vieren dieser Göttinnen zu eigen ist. Hestia/ Vesta war die älteste Tochter von Kronos/ Saturn und Rhea, Demeter/ Ceres und Hera/ Juno ihre jüngeren Schwestern. Sie gehört somit zu den 12 olympischen Göttern und galt den Griechen als die Göttin des Herdes und Hüterin des Hauswesens, somit unterstand ihr der häusliche Frieden. Sie hat als einzige der großen Olympier niemals an Kriegen oder Streitigkeiten teilgenommen, auch nicht, als alle anderen Götter dem Aufruf von Hera/Juno zum Sturz von Zeus/Jupiter folgten.

Jungfrau bedeutete nicht, das eine Frau (noch) ohne Mann war, sondern eine unabhängige selbstbewusste Frau, die auch oftmals heilige Hure war und sich fremden Männern hingab, die zum Tempel kamen, um an der heiligen Vereinigung teilzunehmen.¹. Diese Frauen hatten auch andere weitreichende Privilegien. Die Priesterinnen waren frei von väterlicher Kontrolle und hatten das Recht, über ihren Besitz nach Belieben zu verfügen. Der Nabelstein des Orakels von Delphi war ihr Symbol, er galt als Zentrum der Welt und ein Ort, an dem die Waffen ruhen mussten.

Als das Patriarchat sich durchgesetzt, entstand der heutige Begriff der Jungfräulichkeit. Keuschheit und Enthaltbarkeit waren Eigenschaften, die nun vorausgesetzt wurden. Die Vestalinnen in Rom hüteten das Feuer des römischen Reiches als sexuelle Jungfrauen im modernen Sinn, die bei Verlust ihrer Jungfernhaut lebendig eingekerkert wurden bis zum Tod. Die einflussreichen römischen Familien stellten dafür eine ihrer Frauen.

Mit Vesta ist die Fähigkeit angezeigt, beim Erobern und der folgenden Kontrolle eines eigenen Lebensraums durch die Marsenergie den Eigenwert und die eigene Mitte auszubilden. Das fordert dazu heraus, sich nicht mit dem eigenen Lebensweg und dessen Errungenschaften oder Verlusten zu identifizieren, sondern das eigene, selber entfachte Herdfeuer der individuellen Kraft im eigenen Zentrum am Brennen zu halten, damit der Selbstwert nicht erlischt und der innere Frieden erhalten bleibt.

Bereits bei der Geburt wirkt die Marsenergie des Menschen durch die Art ihrer Kooperation mit den Wehenschüben der Mutter als Widdermotivation an der eigenen Gestaltwerdung mit. Der Zugang auf die Welt im grundlegenden Sinne des „auf etwas zugehen“ vom lateinischen aggredere setzt sich fort als Kleinkindverhalten, auf sich aufmerksam machen zu müssen, da in diesem Alter eine Lebensgestaltung aus eigener Kraft noch nicht möglich ist und entwickelt sich über das Laufen lernen zur eigenen körperlichen Kraft, sich mit anderen zu messen. Dazu kommt im Laufe der Zeit mit der übrigen Sozialisation die Fähigkeit, dieses Kräfteressen auch mit der geistigen Potenz und Motivation des Skorpionzeichens im Partnerquadranten des Tierkreises bei der Wertschätzung von Begegnungen leisten zu können.

Auf allen aufeinanderfolgenden Lebensstufen entwickelt sich dabei immer neu die Erfahrung, ein von der übrigen Welt abgetrenntes Individuum zu bleiben mit seinem eigenen Innenraum. Diese Erfahrung wird durch Vesta ausgelöst. In diesem Innenraum gestaltet das Geborene für sich alleine seine Wohnlichkeit in sich selbst. Die Art, wie es aus den Erlebnissen und

¹ „ In besagten Ritualen benützten die Jungfrauen ihre Geschlechtlichkeit nicht dazu, um einen Gatten zu erobern, sondern um der Mondgöttin zu huldigen und das Leben der Verehrer zu segnen.“ D.George, Das Buch der Asteroiden S. 168; Chiron Verlag; 1991

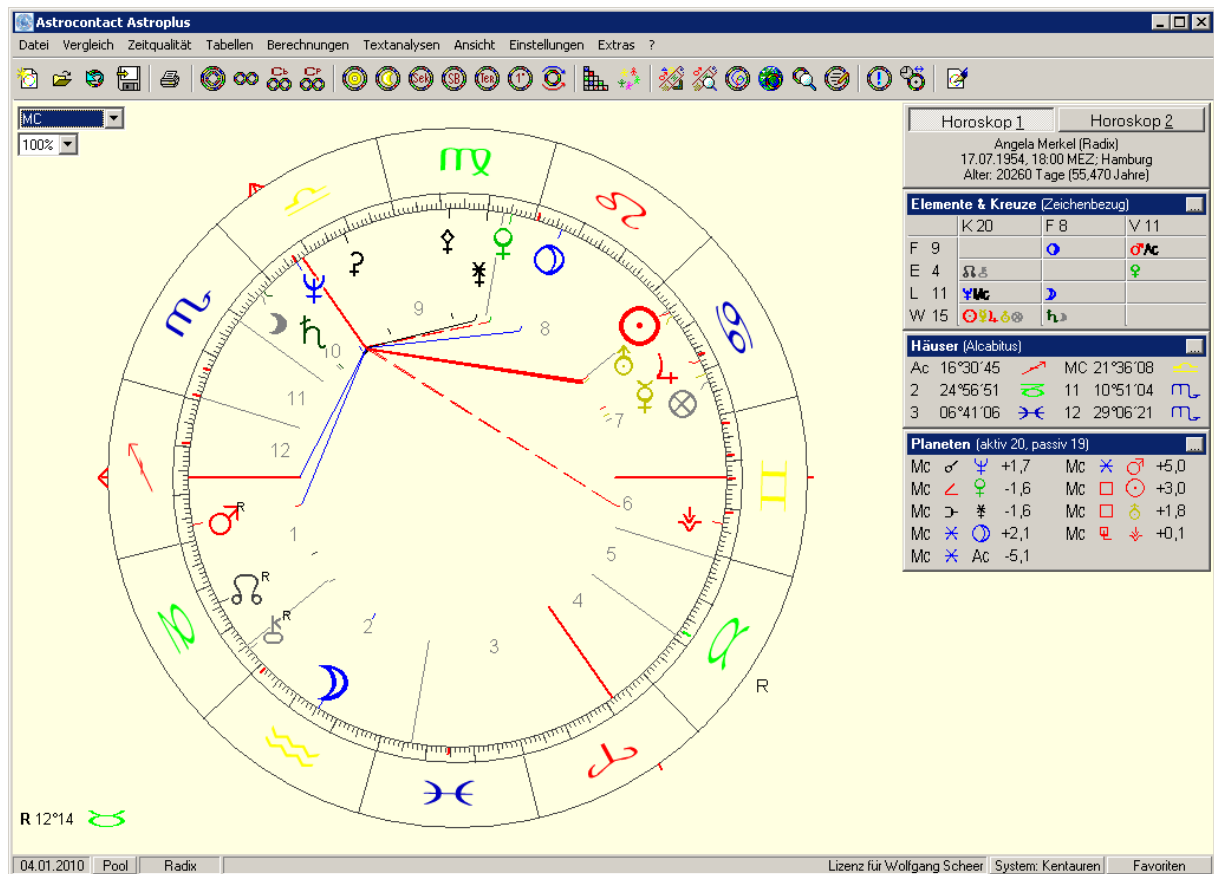
Ergebnissen des Weges seiner Marsenergie Brennmaterial für dieses Herdfeuer seines Innenraums zurücklegt, entscheidet über seinen Selbstwert und die damit geschaffene Autonomie (Selbstgesetzlichkeit), sich steuern zu können – bildlich gesprochen, das Klima seines Innenraums behaglich, kalt oder überhitzt zu gestalten. Dies hat Auswirkungen darauf, welche Gäste gern zu ihm kommen, um seine marsische Energie anzuerkennen, auch zur Entwicklung seiner sexuellen Kompetenz als internem Energieausgleich in sich selber. Die aus diesem Raum der eigenen Mitte entwickelte Art seiner Authentizität (Echtheit, Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit) erhöht oder vermindert die Chance des Geborenen, mit der eigenen marsischen Energie Gefährten zu finden, um einen geeigneten Lebensraum zu erobern und zu gestalten.

In diesem Sinne der Fähigkeit zur Selbstgesetzlichkeit beim eigenen marsischen Zugehen auf die Umwelt ist das „Autonomieprinzip“ der Vesta zu verstehen.

Vesta steht für das Zentrum der eigenen Lebensimpulse, das bei einem notwendigen Aufbruch zu neuen Strukturen nicht vernachlässigt werden darf, sondern beim Nachdenken über die nächsten Neuerungen im Mittelpunkt der eigenen Überlegungen bleiben sollte. Sie bedeutet den Moment des Innehaltens, wenn der Schritt des Einlassens getan werden muss – um dieses Neue an die Kraft des Bestehenden anzupassen.

Vesta fordert dabei Achtsamkeiten in Bezug auf Veränderungen bei der Entwicklung des eigenen Selbstvertrauens. Mut zur Wahrheit sich selbst gegenüber und für die Ehrlichkeit des eigenen Auftretens. Weichenstellungen im Leben zur glaubwürdigen Selbststeuerung eigener Fähigkeiten oder zur entfremdeten Identifikation mit äußerlichen Erfolgssymbolen.

Solche Weichenstellungen im Leben soll folgendes Beispiel von Angela Merkel (Alcabitushäuser bei der allgemein gebräuchlichen Geburtszeit 18.00) verdeutlichen, die mit ihrem Waage-MC als T-Quadrat zu SO/UR-Krebs an Spitze 8 in Opposition zu Chiron eine Fähigkeit zum Ausgleich bei großer eigener Unabhängigkeit verkörpert. Eingebunden darin sind eine Impulskontrolle mit Ausdauer durch MC Sextil MA r in Löwe und 1.Haus, ein Sendungsbewusstsein durch NE Konjunktion MC, eine hohe Wandlungsfähigkeit durch MC = AC / PL, intensive Zusammenarbeit in Sachfragen (Jungfrau-VE an Spitze 9 aus 8 im Halbquadrat zum MC als dessen Herrscher) und eine Achtsamkeit bei der eigenen Existenzsicherung durch intensive Kommunikation mit Zwilling-Vesta in 6 im Anderthalbquadrat zum Waage-MC.



Eine Herausforderung dabei ist die Aneinanderreihung von MA r – NE+MC - VE – SO/UR Opposition Chiron –Vesta. Man könnte es in Schlüsselworten so formulieren: Durchsetzung mittels Impulskontrolle und Ausdauer – in gegebener Situation eines Kraftvakuums – nach guter Vorbereitung auf die jeweilige Sachlage – bei Unabhängigkeit durch ein Kraffeld aus eigener Vernetzung, auch gegen Widerstände – bei selbstbewusster authentischer Wirkung auf die Umwelt.

Für Vesta im Zwilling soll gelten: Das Geborene hält inne, bevor ein nächster Schritt gewagt wird, weil es „das Programm der Möglichkeiten“ studiert, um aus diesen seinen nächsten Weg zu auszusuchen.

Für Vesta im 6. Haus soll gelten: Das Autonomieprinzip basiert auf einer Eigenwertbildung durch Tätigkeit mit Hilfe von eigenen Fähigkeiten und Kenntnissen; die Existenzsicherung und selbstentwickelte Ordnungssysteme sind Teil der eigenen Identität; Geben und Nehmen als Kommunikationsweise; Verantwortungsbewusstsein für die eigene Mitte, dabei gute Unterscheidungsmöglichkeit, was ihr nützt oder schadet; Kontakte dienen als Impulsgeber für neue Aufgaben.

Für Vesta im 2.Quadrat zu der VE soll gelten:

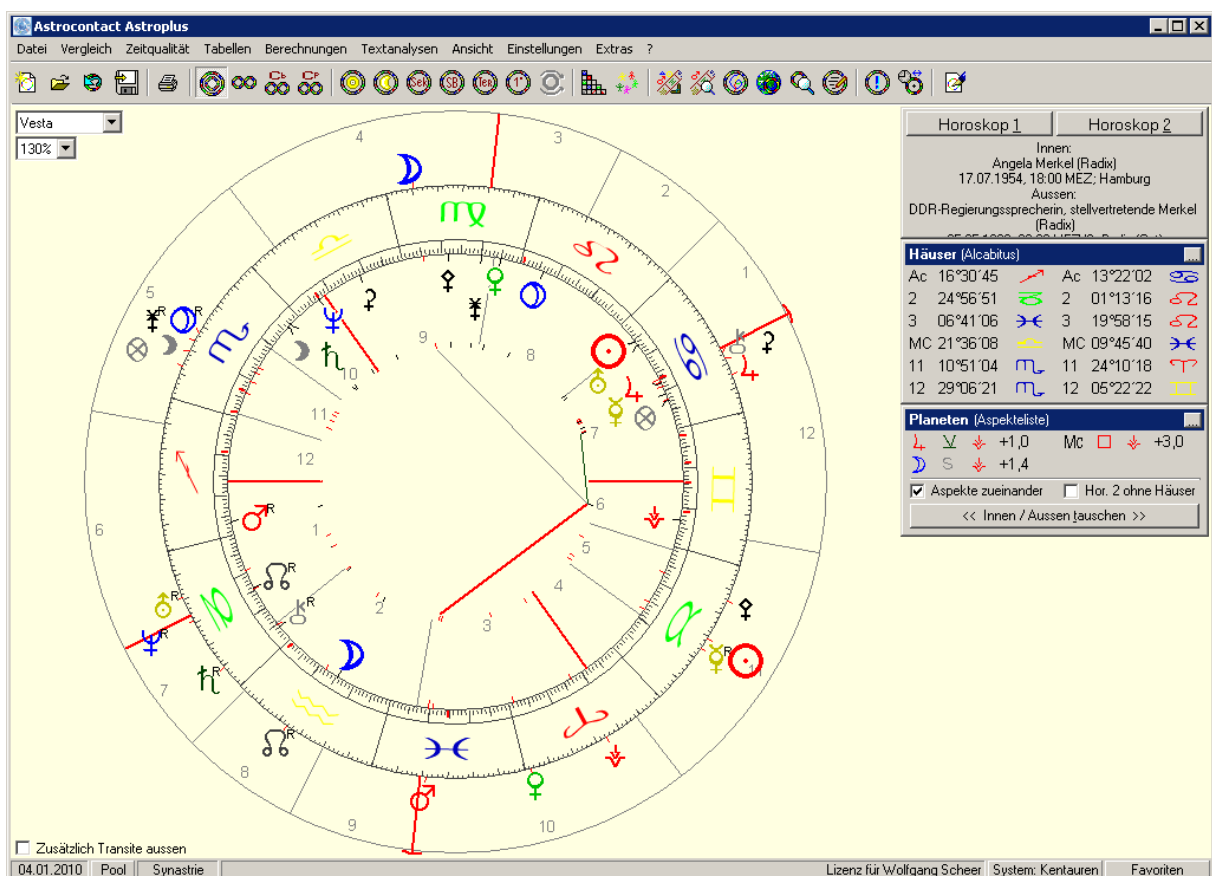
Das Geborene hat die Tendenz, sich zu sehr mit den Ergebnissen seiner Harmoniegestaltung als eigener Mitte zu identifizieren. Deshalb wird es bei ihrer öffentlichen Ablehnung starke Selbstwertverluste verspüren. Es bleibt offen, ob es sich dann mit dem Risiko der Verbitterung zurückzieht oder ob es durch eine Hilfe von seiner nahen Umgebung zu eine Selbststeuerung zurückfindet. Bei einer allgemeinen Zustimmung wächst das Risiko einer Übertragung der eigenen Selbstwahrnehmung auf diese Anerkennung als Lebensinhalt und den folgenden Zusammenbruch, wenn die Anforderungen der Gefolgschaft oder eines Publikums nicht mehr erfüllt werden können.²

² diese 3 Deutungen aus unserer Broschüre „CERES & Co“

Besonders das Ineinandergreifen vom MC im Sextil zu MA r im 1.Haus und Anderthalbquadrat zu Vesta im 6.Haus macht m.A.n. ihre politische Kraft aus. Dies soll an drei Beispielen der Karriereschritte von Frau Merkel aufgezeigt werden:

- als stellvertretende Regierungssprecherin der DDR war sie an den 2+4 – Konferenzen zur Vorbereitung der Neuordnung Deutschlands in Bonn am 5.5.1990 beteiligt.
- Verteidigung als Kanzlerin der Großen Koalition am 22.11.2005 um 14.04 in Berlin.
- Verteidigung als Kanzlerin der CDU/CSU/FDP – Regierung am 28.10.2009 um 10.59 in Berlin.

Beispiel 1: Als stellvertretende Regierungssprecherin der DDR bei den 2+4 – Verhandlungen in Bonn, angenommener Tagungsbeginn 9.00 OZ am 5.5.1990 (Außenring)

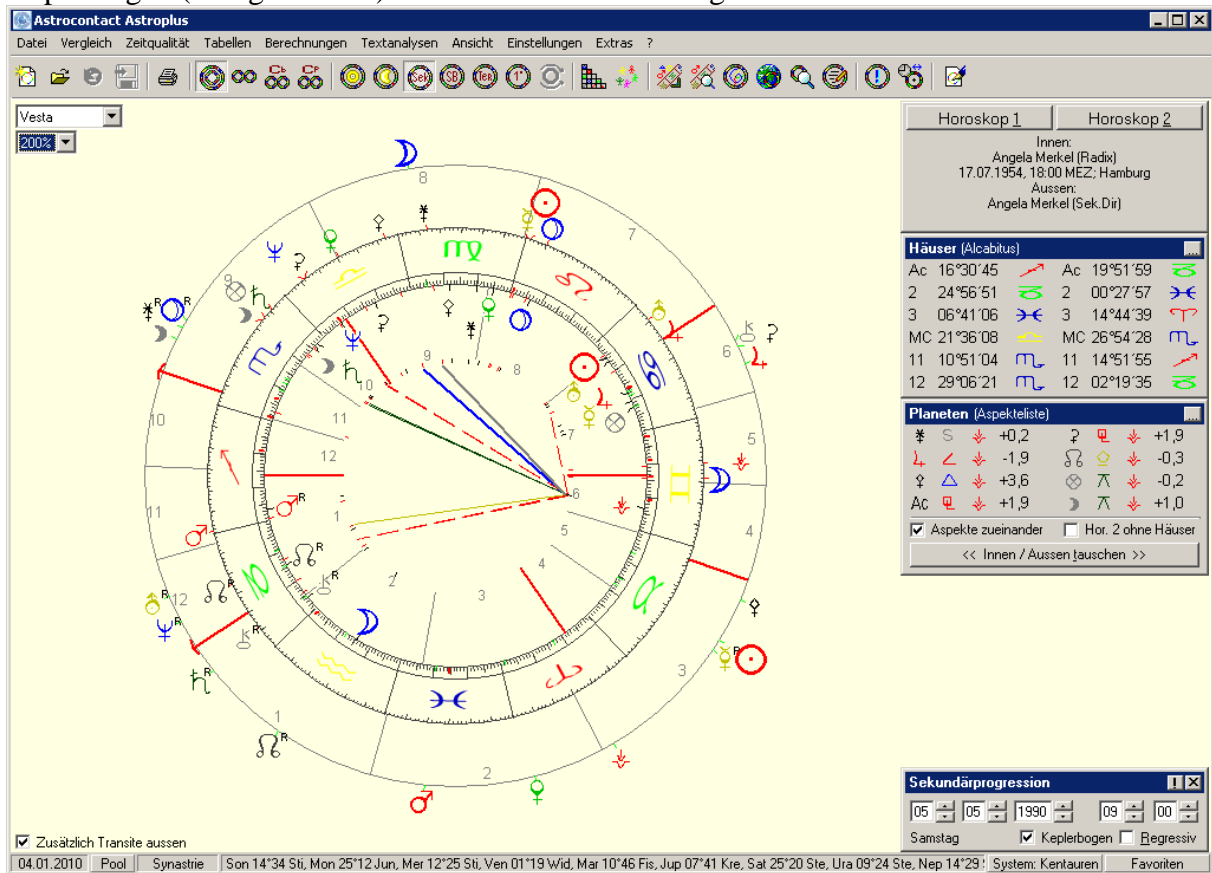


Das Thema der Ordnung an der Basis (MO in Jungfrau in 4) ist gegeben, dabei geht es um die Auflösung bestehender Machtstrukturen (MC Konjunktion MA in Fische/ Chiron+ JU am AC/ NE+UR am DC. Frau Merkel war über die interne Kommunikation im „Demokratischen Aufbruch“, einem der Sieger in der DDR-Wahl vom 18.3.90, zu dieser Funktion gekommen (ihre Vesta an Spitze 12 der Verhandlungen).

Die bei ihrem Radixquadrat der Vesta zur VE angenommene Identifizierung mit den Erfolgen oder Misserfolgen der im inneren Zirkel vorbereiteten Harmoniegestaltung dürfte durch die Position von ihrer VE + Vesta als T-Quadrat mit der Halbsumme MA/MC der Konferenz diesem inneren Kreis starke Impulse gegeben haben, da auch der UR der Konferenz in TG und QCX stand.

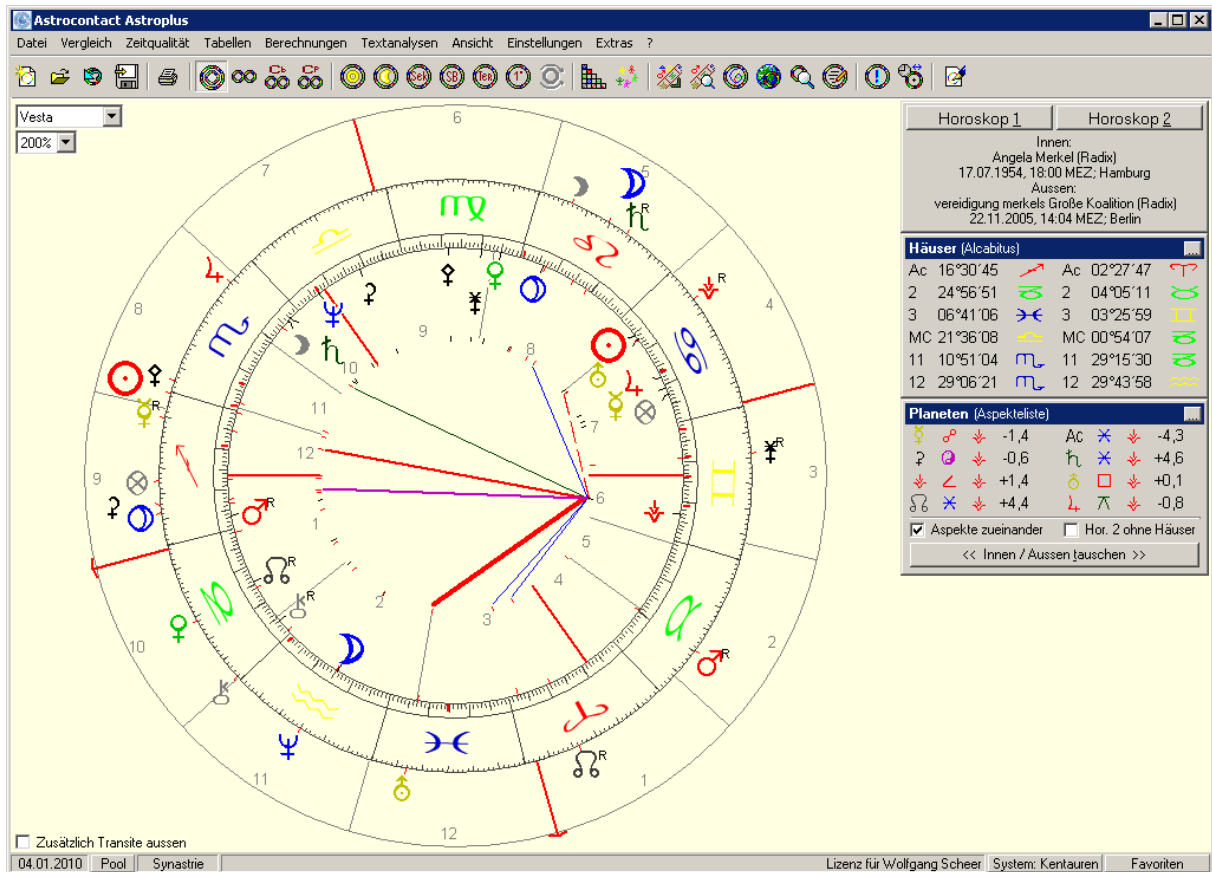
Mit dem Spiegelpunkt zum MO und dem Halbsextil zum JU der Konferenz hat sich dieses Innehalten ihrer Vesta wohl gelohnt.

Noch deutlicher ist dieser Start in eine Politikerkarriere in der Progression (Außenring) nach Keplerbogen (1 Tag = 1 Jahr) sichtbar. Die Konferenz ganz außen ohne Achsen.



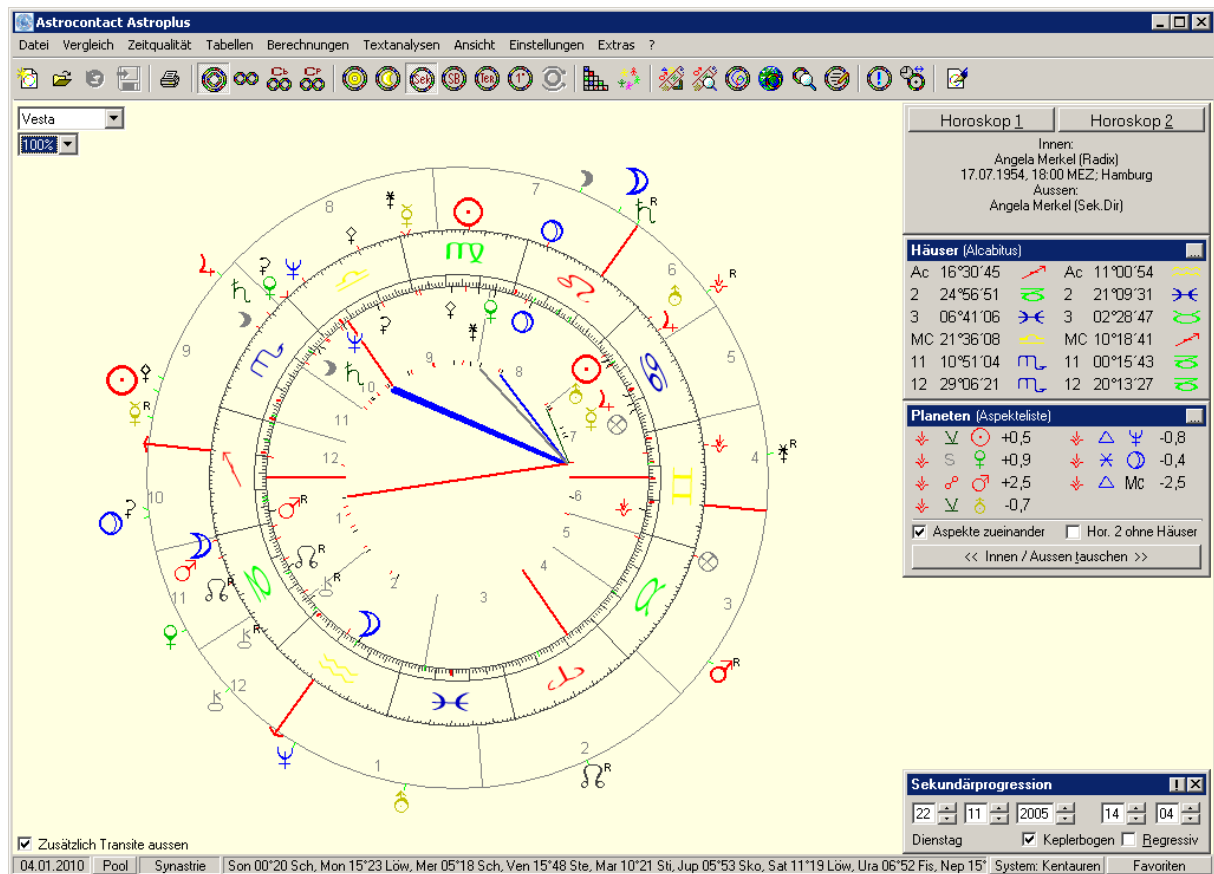
Die Vesta rx = NE+Ceres pr/ AC pr im Halbquadrat zu JU +DC pr zeigen die baldige Auflösung dieser Position und den erfolgreichen persönlichen Start gleichermaßen an. Mit dem Trigon zur Pallas pr und dem Spiegelpunkt zur Juno pr waren der innere Kreis ihrer Vestabasis (das „Girlscamp“) wohl damals schon im Aufbau über die Kontakte des „Demokratischen Aufbruch“ zur CDU, da der MO der Konferenz in Konjunktion zu ebendieser Juno pr steht. Bei dem Quincunx zum Glückspunkt + Lilith pr denke ich an die relative Distanz zu eben dieser Partei, der ihr eigen zu sein scheint.

Beispiel 2: Vereidigung (Außenring) zur Kanzlerin der Großen Koalition am 22.11.2005 um 14.04 in Berlin:



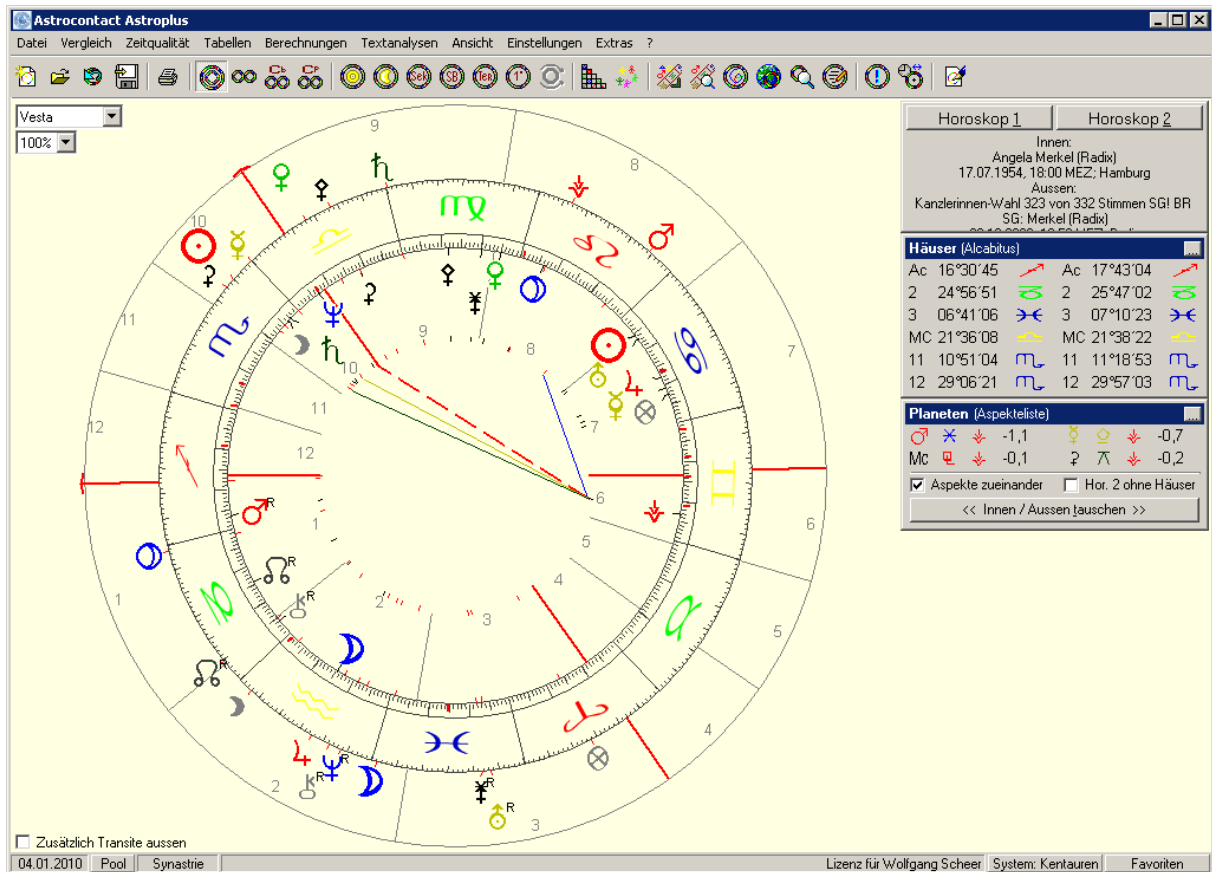
Jetzt steht die persönliche Vorbereitung durch das VE-Vesta Quadrat vor der Weltöffentlichkeit, da es sich mit dem ME – UR Quadrat der Vereidigung zu einem Großen Kreuz in fallenden Zeichen verbindet. Das „Girlscamp“ hatte seinen ersten Erfolg. Auch angezeigt durch die Opposition NE-MO auf ihrem eigenen MO. Eine weitere Entsprechung dieser inneren Selbststeuerung ist der gleichzeitige Transit der Vesta über ihr eigenes T-Quadrat NE/MC-SO/UR-Chiron. Die persönliche Distanz zu dem Wirtschaftsflügel der CDU während des Wahlkampfs mag sich hieran gezeigt haben, sie war wohl Teil des Erfolgsrezepts. Das Machtvakuum NE/MC bestand darin, dass ohne eine große Koalition keine Mehrheit möglich war.

Noch klarer wieder die Vesta-Wirkung in der Synastrie mit der eigenen Progression (Außenring, Vereidigung ganz außen ohne Achsen):



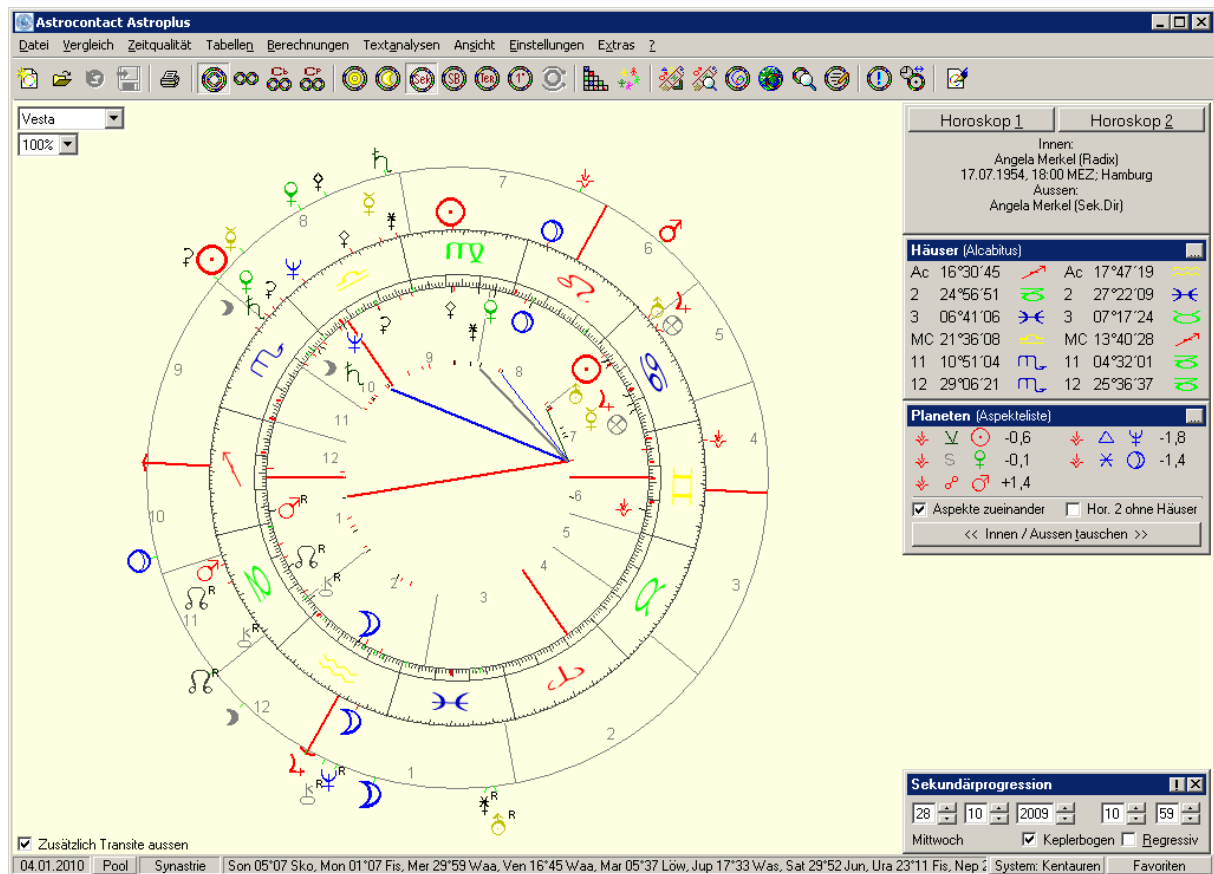
Auf 24° Zwilling berührt ihre Vesta pr alle Faktoren der oben genannten Reihe der Herausforderung im Radix:
 Opposition zu MA, Trigon zu NE+MC, Spiegelpunkt zu VE, Sextil zu PL, Konjunktion zu SO/UR, Opposition zu Chiron und Halbsextil zu der eigenen Radixposition!
 Zu der Vereidigung bildet sie mit deren Quadrat PL+Ceres zu ME+Juno ein T-Quadrat der Herausforderung, mit Friedensstiftung im inneren Kreis (Vesta) zwei machthungrige Gemeinschaften (PL+Ceres) in eine vertragliche Bindung (ME+Juno) zu bringen.

3. Beispiel: Wahl zur Kanzlerin (Außenring) am 28.10.2009 um 10.59 in Berlin.



Der Wahlkampf war mehr ihr eigener Weg als 4 Jahre zuvor: MC der Wahl fast minutengenau die eigene Position in Anderthalbquadrat zur Vesta, AC der Wahl nur 1° Differenz zum eigenen. Auch der MA der Wahl im Sextil zur Vesta zeigt, das diesmal ihre Arbeit als Kanzlerin und weniger die CDU-Vorsitzende gewählt wurde. Mit dem Biquintil des ME im 10.Haus (sowohl der Wahl als auch von ihr selber) zur Vesta sind aber ab jetzt wohl mehr persönliche Richtlinien gefragt als bisher. Das Quincunx zur Ceres/SO zeigt dazu einen sehr viel weniger kooperativen Partner an, ebenso deutet die Vesta pr in Konjunktion mit ihrem PL an, das sie die hohe Wandlungsfähigkeit ihres MC = AC / PL rx brauchen wird, um dieses Bündnis auszuhalten.

In der eigenen Progression (Außenring) wird dieser Widerstand zum bisherigen Führungsstil noch viel deutlicher:



Immer noch hat die Vesta pr Kontakt zu der ganzen Herausforderungsreihe von 25° Zwilling aus. Die Strategie funktionierte weiter. Aber:

- Das „Girlscamp“ könnte Einfluß verlieren wegen der Position der Vesta pr in einem großen Trigon mit NE rx und NE tr, zusätzlich durch das 2.Quadrat von UR tr.
- Der MC pr ist vor ca. 2 Jahren über den MO rx gelaufen. Ihre innere Distanz (MO in Wassermann) zur CDU ist seitdem häufiger zum Kritikpunkt aus ihrer Partei geworden. Ihr seit ca. einem Jahr gerade dort laufender MO pr lässt auch von ihr aus auf eine Missbilligung der Partei schließen. Das löst Heckenschützen aus, gegnerische Gruppen bilden sich an der eigenen Basis (MO pr Opposition PL rx Konjunktion Vesta tr).
- Wenn MA von Mitte Februar bis Mitte April 2010 seine Position der Wahl (als Sextil zu ihrer Vesta r) wieder berührt, könnte sie gezwungen sein, diesen inneren Kreis ihrer politischen Arbeit im Höchstmaß einzusetzen, um ihre Position zu behaupten.

Da die VE rx im Spiegelpunkt zur Vesta pr jedoch bei der Wahl durch ein Sextil zu deren SO, in Konjunktion mit der VE pr, gestärkt wurde und der MA pr ein Trigon zur VE rx bildet, wird sie diese Kämpfe wohl bestehen. Denn ihre Vesta rx steht in der Halbsumme von SA / MA ihrer Progression, hat viel Ausdauer und Zusammenhalt als Netzwerk zur Absicherung der eigenen Existenz.

